zugestellt durch post.at

Pfarrliche Mitteilungen Nr. 74 - Sommer 2026

WELS HEILIGE FAMILIE

PERSPEKTIVEN



Pfarrgründungsfest am 31. Mai

GOTT suchen
GOTT finden
GOTT erfahren

Unsere „Pfarrlichen Mitteilungen“ finden Sie auch unter: http://www.wels-heilige-familie.at



Niko Tomić
(Pfarrvikar)

Die Sehnsucht nach Gott begleitet uns Menschen seit Anbeginn. Die christliche Tradition sagt, dass diese Sehnsucht nicht zufällig ist, sondern vom Schöpfer selbst ins Herz gelegt, wie ein innerer Kompass, der uns immer wieder neu ausrichtet. Auch wenn wir es nicht immer bewusst wahrnehmen, trägt jeder Mensch eine tiefe Ahnung in sich, dass es mehr geben muss als das Sichtbare. Diese innere Bewegung ist ein erster Schritt auf dem Weg, um Gott zu suchen. Die Heilige Schrift kennt diese Suche sehr gut. Sie erzählt von Menschen, die ringen, fragen, zweifeln, hoffen, beten usw. Diese Suche nach Gott ist kein geradliniger Weg, sondern ein lebendiger Prozess. Immer wieder klingt die Verheißung an, dass Gott sich finden lässt, wenn wir ihn von Herzen suchen. Im Buch Jeremia 29, 13 heißt es: „Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen."

Gott will nicht verborgen bleiben und er ist kein ferner Beobachter, sondern ein Gott, der sich zu erkennen gibt, der sich zeigt, der Beziehung mit uns Menschen sucht.

So wird die Suche nach Gott zu einem Weg, der das ganze Leben umfasst, ein Weg, der nicht abgeschlossen ist, sondern immer weiterführt. Und vielleicht ist das das Schönste daran, das hat keine andere Religion, nur das Christentum: Wir suchen nicht allein. Die Bibel erzählt immer wieder, dass Gott selbst der Erste ist, der Initiative ergreift, der sucht. Im Gleichnis vom verlorenen Schaf aus dem Lukas Evangelium (15, 1-7) heißt es: „Gott wartet nicht einfach, bis der Mensch zurückkehrt, sondern geht aktiv auf die Suche."

Ignatius von Loyola, Gründer des Jesuiten-Ordens (1491-1556), sagte: „Gott suchen und finden in allen Dingen." Gott ist in allen Aspekten des Lebens gegenwärtig und man kann ihn in jeder Situation und Erfahrung finden.

Er ist nicht nur im Gebet oder in der Kirche zu finden, sondern mitten im Alltag, in Begegnungen, Entscheidungen, Freuden und Herausforderungen.



Foto: Ingrid Windhager

Solche Erfahrungen sind Hinweise auf Gottes Gegenwart. Sie sind nicht laut oder spektakulär, sondern oft leise und unscheinbar.

Gott erfahren bedeutet nicht, außergewöhnliche Erlebnisse zu haben. Es bedeutet vielmehr, offen zu werden für das, was trägt. Viele Menschen erfahren Gott im stillen Gebet, im Lesen und Hören von Gottes Wort, im Staunen über die Schöpfung oder im Mitgefühl für andere. Manchmal zeigt sich Gottes Nähe gerade in schwierigen Zeiten, wenn man einen unerwarteten Trost bekommt und innere Ruhe bleibt, obwohl alles unsicher scheint. Solche Erfahrungen sind wie kleine Fenster, durch die ein Licht fällt, das nicht von uns selbst stammt.

Gedaunknschotz

von Angela Michaela Hopf

Maunchmoil bist weit weg,
daun wieda do,
bist net zun greifm
und doh gaunz noh.
Herrgott, vo Aufaung
bis in d`Ewigkeit
lebst in mia und in uns
füa olle Zeit.

Impressum

Pfarrblatt der Röm.-kath. Pfarrkirche Wels Hl. Familie
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Röm.-kath. Pfarrkirche Wels Hl. Familie Vogelweide, Johann-Strauß-Straße 20, 4600 Wels
Homepage: http://www.wels-heilige-familie.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team Titelfoto: Felix Eichberger (Pfarrgründungsfest am 31. Mai in Puchberg)
Layout: Ingrid Windhager Hersteller: Birner Druck Holzhausen Herstellungsort: Wels Auflage: 5700 Redaktionsschluss: 11. September 2026

Wo spürst du Gott?

Mein kurzer Bericht vom Jakobsweg, der heuer von Santarem über Fatima nach Santiago geführt hat und mich oft Gott spüren ließ.



Es ist weit mehr als nur der berühmte Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Es ist eine Reise nach innen, zu einer Suche nach Ruhe, Klarheit und neuer Kraft. Jeder Tag auf dem Weg bringt neue Erfahrungen mit sich: körperliche Erschöpfung, unerwartete Begegnungen und stille Momente, die lange in Erinnerung bleiben.

Die Tage beginnen oft früh am Morgen. Während die Sonne langsam aufgeht und die Luft noch kühl ist, setzt man Schritt für Schritt seinen Weg fort. Anfangs spürt man die Müdigkeit des Körpers, doch mit der Zeit entsteht ein ruhiger Rhythmus. Die Gedanken werden klarer.
Besonders beeindruckend sind die Begegnungen mit anderen Pilgern aus aller Welt. Trotz unterschiedlicher Herkunft verbindet sie ein gemeinsames Ziel. Viele Gespräche sind offen und ehrlich, weil der Alltag mit seinem Stress und seinen Rollen plötzlich weit entfernt scheint.



Fotos: Andrzej Gorgol

Natürlich gibt es auch schwierige Momente mit Schmerzen, Zweifel oder Erschöpfung. Doch gerade diese Herausforderungen machen den Jakobsweg so besonders. Er zeigt, wie wenig ein Mensch wirklich braucht, um Zufriedenheit, Freiheit und inneren Frieden zu spüren.

Andrzej Gorgol

Bibel verstehen

Amos 5,4 „Suchet mich, so werdet ihr leben."
Wenn wir die Bibel verstehen wollen, müssen wir eine Kluft von 4000 Jahren überspringen. Wir leben in einer Zeit des Individualismus, damals erlebten sich die Menschen als Kollektiv.

Der Prophet Amos wirkte im Nordreich Israels um 760 v. Chr. Äußerlich gab es großen Wohlstand, Opfer, Feste, Heiligtümer, aber innerlich herrschte Ungerechtigkeit, Ausbeutung der Armen, Götzendienst, Heuchelei … Gott ist zornig, er ruft sein Volk zur Umkehr: „Sucht Gutes und nicht Böses – damit ihr am Leben bleibt! " (Amos 5,14)

Das Alte Testament erzählt von der Geduld Gottes, seinen Warnungen, seinem Verzeihen, seinem Zorn und seiner Gerechtigkeit. Gott sucht immer wieder das Vertrauen des Menschen. Letztendlich gibt er sich selbst in dem Liebsten hin, das er hat: seinem Sohn.

Gottes Wesen ist Barmherzigkeit, aber auch Gerechtigkeit: Er nimmt das Opfer des friedfertigsten aller Menschen an und in diesem Opfer wird aller Abfall und alle Grausamkeit des Menschen sichtbar, seine Blindheit, Taubheit und Schwachheit.

In Markus 7,17-23 sagt Jesus: „Denn aus ihm selbst, aus seinem Herzen, kommen die bösen Gedanken …"
Wir neigen dazu, Gott für unser persönliches Wohlgefühl zu suchen. Mit Blick auf die Zustände zu Amos' Zeiten merken wir, dass sich gar nicht soviel geändert hat und wir aufgefordert sind das Wohl aller zu suchen.
Amos 5: „Suchet den Herrn …" - SUCHEN
Joh 14,4 „Den Weg zu dem Ort, an den ich gehe, den kennt ihr ja.« - FINDEN
1 Joh 4,11 „Wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben." - ERFAHREN
Joh 14,16-17 „Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch bleibe ewiglich, den Geist der Wahrheit …" - PFINGSTEN
Ein Tipp: Im „Raum der Stille" liegen Bibeln, in denen man die zitierten Stellen im Kontext lesen kann.

Gabriele Schoisswohl / Heide Traxler
Pfarrblatt-Redakteurinnen

PGR-Splitter

In der Sitzung des Pfarrgemeinderats am 11. Mai 2026 wurde **Maria Bernögger angelobt, Dominik Niederhauser scheidet aus.** Die Kirchenrechnung 2025 wurde genehmigt. Lukas Nömeyer brachte seine Erfahrungen aus der Jugendarbeit ein.

Es wurde diskutiert, wie bei jungen Erwachsenen, die die Jugend verlassen, das Interesse geweckt werden könnte, sodass sie weiterhin in der Pfarrgemeinde Heimat finden.

Am 7. März 2027 findet die PGR-Wahl statt, der Wahlvorstand wurde beauftragt, mit den Vorbereitungen zu beginnen.

Kirchen-ABC



J wie Jakobsweg

Als Jakobsweg wird eine Anzahl von Pilgerwegen durch Europa bezeichnet, die alle zum Grab des Apostels Jakobus in der Kathedrale von Santiago de Compostela in Nordwestspanien führen. Der Jakobsweg hat seinen Ursprung im frühen Mittelalter, als nach seiner Entdeckung das Grabes des heiligen Jakobus im 9. Jh. in Spanien zu einem der wichtigsten Wallfahrtsziele für Christen wurde. Genau genommen gibt es viele Jakobswege. Die Wallfahrtswege nach Santiago finden sich in ganz Europa, auch in Österreich.

Im Jahr 1987 hat man schließlich genau festgelegt, wo der Jakobsweg verläuft. Das ist eine bestimmte Strecke, die im Pyrenäengebirge, an der Grenze zwischen Frankreich und Spanien, beginnt. In Richtung Westen geht der Weg dann durch den Norden von Spanien bis Santiago de Compostela, das ganz im Nordwesten Spaniens liegt.

P wie Pilgern

Das Wort „pilgern“ (lateinisch „pergere“ bzw. „per agere“) heißt „jenseits des Ackers“ oder „in der Fremde“. Pilgern heißt also „unterwegs sein“, „wandern“, „in der Fremde sein“. Diese Bedeutungen erschließen den tieferen Sinn des Pilgerns: Pilgern beschreibt eine Grundhaltung des Menschen, denn als Menschen sind wir immer unterwegs, immer auf der Suche. In diesem Sinne ist Pilgern eine religiös motivierte Reise, die in mancher Hinsicht mit einer Wallfahrt vergleichbar ist. Trotz vieler Berührungspunkte unterscheiden sich Pilgerreise und Wallfahrt: Während bei einer Wallfahrt Anliegen, Ziel und Dauer im vornhinein feststehen, sind es beim Pilgern die Erfahrungen und Erlebnisse unterwegs, die die Pilgerreise attraktiv machen.
Pilgern: Auf dem Weg zu Gott - katholisch.de

W wie Wallfahrt

Wallfahrt (auch: Pilgerfahrt, Pilgerreise) bezeichnet eine aus religiösen Motiven unternommene Wanderung oder Fahrt an einen Pilgerort (Wallfahrtsort), eine besonders geheiligte Stätte. Pilgerziele sind zunächst Orte im Heiligen Land, dann auch die Gräber von Märtyrern, Bekennern und anderen Heiligen, schließlich Erscheinungsorte der Mutter Gottes Maria. Eine Wallfahrt ist mit der Vorstellung verbunden, an diesen Orten Gott, der Gottesmutter oder einem bestimmten Heiligen (als Fürsprecher bei Gott) besonders nahe zu sein.

Niko Tomić / Pfarrvikar

Wo begegnet dir Gott?

In der Kirche gab es die Möglichkeit, die eigenen Gedanken und Erfahrungen zum Thema aufzuschreiben. Einige davon haben wir herausgenommen.

- *Manchmal finde ich Gott ganz leise in einem netten Wort oder Lächeln. Dann begegnet er mir lauter in Gesten, Taten und Werken von Mitmenschen.*
- *Ich suche und finde Gott in der Stille in mir.*



Foto: Ingrid Windhager

- *Einer der schönsten Wege zu Gott führt über die Berge.*
- *Als mein kleiner Sohn mit zwei Jahren im Sterben lag, fand ich wieder den Weg zu Gott. Mein Sohn wurde vollkommen gesund. Gott schickte mir die Menschen, die dieses „Wunder“ vollbringen konnten.*
- *Oftmals erlebte ich das Gefühl, von allen verlassen zu sein. Sprachlosigkeit breitete sich aus. Da begann ich, mit Gott zu sprechen, und seither ist er stets bei mir.*
- *In der äußersten Not gab es für mich nur eines: Hände falten.*
  Nur ein Wort war mir möglich: „Jesus“!
  Trost, Gehalten-Werden und die Liebe, wie sie kein Mensch geben kann, nenne ich Gotteserfahrung.
- *Mein Morgengebet endet immer mit den Worten:*
  durch ihn, mit ihm, in ihm, in mir, aus mir
  und für all die Menschen, die mir am Herzen liegen
  und die Gott, der in uns lebt, suchen.
- *Ich finde Gott überall: in der Natur, in der Gemeinschaft, im Gespräch mit anderen.*
- *In der Natur bin ich Gott sehr nahe. Dort finde ich ihn in seiner Schöpfung. Für mich die Hoffnung.*

Erstkommunion am 9. Mai

Seit Oktober haben sich die Schüler und Schülerinnen der VS8, VS9 und des ISZ auf die Erstkommunion vorbereitet. Das diesjährige Thema lautete: „Wir sind Gottes Familie Kunterbunt." Ein besonderer Höhepunkt war natürlich der Empfang der Hostie. Auch heuer wurden die Kinder dabei wieder beim Namen gerufen. Viele helfende Hände aus der Pfarre haben zum Gelingen beigetragen. Während die Erstkommunionkinder anschließend bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten fotografiert wurden, konnten die Familienangehörigen bei einer Erfrischung auf das Fest anstoßen.







Fotos: Felix Eichberger

Firmung

17 Jugendliche und eine Erwachsene haben sich die letzten Monate auf die Firmung vorbereitet. Am 13. Juni war es dann endlich soweit und sie bekamen das Sakrament von Generalvikar Severin Lederhilger gespendet. In der Predigt strich Generalvikar Lederhilger unter anderem die Verbundenheit mit Gott, uns selbst und dem Firmpaten hervor, die bei diesem besonderen Moment ins Spiel kommt.
Am Kirchenplatz wurde nach dem gelungenen Fest zur Agape geladen, die bei strahlendem Sonnenschein einen schönen Abschluss bildete.

Stephanie Seiler / Seelsorgerin







Fotos: Andrzej Gorgol und Felix Eichberger

Was zusammengehört, feiern.

Pfarrgründungsfest am Dreifaltigkeitssonntag

Wenn sich 14 Pfarrgemeinden und die pastoralen Knotenpunkte der Pfarre Raum Wels am Gelände des Schlosses Puchberg zu einem gemeinsamen Fest zusammentun, dann tut sich so allerhand.

Der Wettergott bescherte den rund 800 Besuchern aus den 14 Pfarrgemeinden bereits zum Beginn des Festes beim gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst auf der Schlosswiese sonnige Momente.





Fotos: Felix Eichberger

Pfarrer Neuhuber verwies bei seiner Ansprache auf die Herausforderung einer gemeinsamen Mitte bei so vielen unterschiedlichen Gemeinden und betonte die Buntheit und Vielfalt unserer christlichen Orte.

Es wurde gefeiert, gelacht und es gab ausreichend Möglichkeit zur Begegnung. Denn eines war allen Gästen klar: Wir wollen uns noch besser kennenlernen, voneinander wissen und uns als Gemeinschaft engagierter Christ:innen in unserer Pfarre Raum Wels wahrnehmen.

Die vorbereiteten Marktstände der einzelnen Gruppierungen boten dazu die nötige Basis und luden bei unterschiedlichsten Angeboten und Aktionen zum Mitmachen und Verweilen ein.

So konnte man unter anderem verschiedene Rätsel lösen, Schätzspiele machen, sein Talent bei einem Nagelwettbewerb unter Beweis stellen, sein kirchliches Wissen überprüfen, in alten historischen Büchern schmökern, sich als „Heilige Familie“ fotografieren lassen und noch vieles mehr. Die Suche nach dem besten Messwein unter den einzelnen Pfarrgemeinden wurde von einigen Gästen auch sehr ernst genommen und lud zusätzlich ein, alle Marktstände zu besuchen.

Das wunderschöne Ambiente im Innenhof des Schlosses bot die ideale Kulisse für einen gelungenen Frühschoppen mit ausreichend Speis und Trank und der musikalischen Gestaltung durch die „Kohlstatt Buam“.

Jeder Gast erhielt am Anfang des Festes einen Anstecker in Form eines Fisches als Symbol der ersten christlichen Gemeinden und im jetzigen Bewusstsein: „Wir gehören zusammen!“

Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, die die Größe der neuen Pfarre und das gemeinsame Miteinander im neuen kirchlichen System sichtbar machte.

René Prinz-Toifl

Gute Geister unserer Pfarrgemeinde

Fachteam Bauten und Finanzen

„Das Fachteam Bauten und Finanzen (Finanzausschuss) des Pfarrgemeinderates ist ein Ausschuss besonderer Art und hat die kirchliche Vermögensverwaltung und die Baulastangelegenheiten zu besorgen.“ (Statut f. den Fachausschuss für Finanzen, §1)

Die Funktionsperiode ist identisch mit der des Pfarrgemeinderates. Zwei Drittel der Mitglieder werden durch den Pfarrgemeinderat benannt, der Rest wird durch den Vorsitzenden des Finanzteams namhaft gemacht.

Mitglieder:
Pfarrvikar Mag. Niko Tomic
Dipl.-Ing. Thomas Moshammer (Seelsorgeteam)
Herbert Niederschick
Dipl.-Ing. Georg Kirchweger
Dr. Thomas Kitzberger
Markus Kröpfl (Schriftführer)
Christoph Mayrhofer
Dipl-Ing. Franz Raffelsberger
Dipl-Ing. Siegfried Hübler
Mag. Thomas Möst

Palmbuschenbinden 2026

Auch in diesem Jahr hat die Jungschar unserer Pfarrgemeinde wieder über 650 Palmbuschen gebunden und vor den Messen um den Palmsonntag gegen eine freiwillige Spende am Kirchenplatz angeboten.
Neben den Gruppenleiter:innen und einigen Jungscharkindern waren erneut die fleißigen Hände zahlreicher freiwilliger Helfer:innen maßgeblich am Erfolg der Aktion beteiligt.



Ein großes DANKESCHÖN gebührt allen, die uns einen oder mehrere Palmbuschen abgekauft haben, sowie ganz besonders allen Helferinnen und Helfern. Der Erlös aus dem Palmbuschen-Verkauf ermöglicht der Jungschar die Abhaltung toller Aktionen, wie: Jungscharnachmittag, Jungscharstart sowie Jungscharlager in Neukirchen am Walde vom 12. - 18. Juli.

Raphael Strasser / Jungscharleiter

Jungscharlager 2026

Von 12. - 18. Juli findet unser Ministranten- und Jungscharlager in der Mittelschule Neukirchen am Walde statt, zu dem wir alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 - 14 Jahren einladen.
Für Spätentschlossene liegen noch Anmeldezettel am Schriftenstand in der Kirche auf und können auch von unserer Homepage heruntergeladen werden.

die Gruppenleiter:innen

Jungscharstart 2026

Am 3. Oktober 2026 wird von 14:00 – 16:30 Uhr im Pfarrheim der Jungscharstart für das neue Jungscharjahr stattfinden.
Neben einem spannenden Programm mit reichlich Spaß und Action werden im Zuge dessen auch die Termine für die wöchentlichen Gruppenstunden im neuen Schuljahr vereinbart. Alle Kinder von 6 – 14 Jahren sind herzlich dazu eingeladen, wir freuen uns auf euer Kommen!

Die Gruppenleiter:innen

Im Zeichen der Saurier

Jedes Jahr werden wir Gruppenleiter:innen von unseren Jungscharkindern wochenlang mit einer ganz bestimmten Frage konfrontiert: Was ist heuer das Jungscharlager-Thema?
Für gewöhnlich sind wir mit Hinweisen auf das Thema zurückhaltend, um Spannung und Vorfreude hochzuhalten, doch in diesem Jahr hatten die Jungscharkinder im Zuge des Jungschar-Nachmittags am 30. Mai im Pfarrheim die Möglichkeit, die ersehnte Information vorzeitig zu erhalten.

Bei heiß-schwülem Sommerwetter mussten sie dafür allerdings ein Spiel meistern, das nebenbei für reichlich Abkühlung sorgte. An dessen Ende stand eine geheime Botschaft der mysteriösen Forscherin DDDr. Fossile, die unsere Jungforscher:innen für eine Zeitreise-Expedition in der ersten Sommerferienwoche rekrutierte.





Zufrieden und mit einem Eis als Belohnung ausgestattet, traten unsere Forscher:innen nach einem aufregenden Nachmittag vorerst den Heimweg an, bevor es in wenigen Wochen dann richtig losgeht.
Wie es ihnen dabei erging, erfahrt ihr in unserem nächsten Pfarrblatt.

Raphael Strasser / Jungscharleiter

Kreativwoche 20. - 24. Juli 2026

Auch dieses Jahr findet wieder eine Kreativwoche für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren statt. Wir werden Montag bis Freitag vormittags von 8:00 - 12:00 Uhr im Pfarrhof und -garten miteinander Kreatives herstellen, Spiele machen und die gemeinsame Zeit genießen.
Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich. Im letzten Pfarrblatt war leider eine falsche Terminangabe.

Osternacht

In der feierlich geschmückten Kirche feierten wir die Auferstehung von Jesus. Am Kirchenplatz wurde die neue Osterkerze am Osterfeuer entzündet und feierlich in die Kirche getragen. Feuer, Wasser und die Osterkerze wurden geweiht, Kirchenglocken und Orgel ertönten wieder.
Am Ende der Wortgottesfeier wurden die mitgebrachten Speisen geweiht.
Im Anschluss wurde am Kirchenplatz Brot unter den Kirchenbesucher:innen geteilt.



Foto: Felix Eichberger

Die neue Osterkerze wurde am Osterfeuer entzündet.

Ostersonntag

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Chor der Pfarre mit der „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart begleitet. Die Kinder feierten im Mariensaal bei einem kindgerechten Element die Auferstehung Jesu. Mit bunten Tüchern, Filzblättern und -blüten legten die Kinder einen Kreis um das leere Grab. Sie bemalten kleine Holzkreuze, die sie mitnehmen durften. Anschließend gingen sie wieder in die Kirche und beteten im Halbkreis um den Altar gemeinsam das Vaterunser. Die traditionelle Ostereiersuche für die Kinder im Pfarrgarten beendete das Osterfest in der Kirche.



Foto: Felix Eichberger

Die Kinder singen das Vaterunser im Halbkreis um den Altar.

Vegetarischer Kochabend

Unter der fachkundigen Anleitung von Beatrix Dopona wurden sechs verschiedene Gerichte gebraten, gebacken und gekocht. Da Trixi wie immer alle Lebensmittelkosten übernahm, konnten wir den gesamten Unkostenbeitrag in Höhe von € 240,- an das CTK-Konto unserer Pfarrgemeinde überweisen. In einer gemütlichen und lustigen Runde gemeinsam kochen und essen haben alle genossen.



Foto: kfb

Auf der Terrasse ließen wir uns das gemeinsame Essen schmecken.

kfb-Maiandacht in Wimpassing

Trotz schlechter Wetterprognose konnten wir die Maiandacht in Wimpassing ohne Regentropfen mit über 20 Personen feiern. Mit ihrer Predigt rundete Seelsorgerin Stefanie Seiler das Bild von Maria wunderbar ab. Abschließend wurden wir von Christine Spiesberger und Thomas Möst mit Getränken und köstlichen Broten wieder bestens versorgt.



Foto: kfb

wetterfeste Besucher:innen vor der Kapelle

Fußwallfahrt zu Fronleichnam

Die Sonne, gute Gespräche und auch eine Weile der Stille begleiteten uns über Fischlham bis nach Stadl Paura. In der Kirche wurde der erste Wallfahrtstag mit einer Andacht beendet. Der zweite Tag startete bei Regen. Alle Wallfahrer bekamen Kerzen, als Zeichen, dass wir alle unser Licht hinaustragen. Der Weg führte entlang der Traun, der Ager und der Aurach auf Waldwegen und ein Stück entlang der Straße. In der Wallfahrtsbasilika Maria Puchheim feierten wir einen Wortgottesdienst.



Foto: Herbert Dopona

gemeinsamer Abschluss in der Wallfahrtsbasilika Maria Puchheim

Stadtteil-Konzert

Auch heuer wieder hat die Stadtmusik Wels, unter der Leitung von Walter Rescheneder, zu den Sommerkonzerten in die verschiedene Stadtteilen eingeladen. Am 15. Juni fand bei wunderbarem Wetter das Sommerkonzert auf dem Kirchenplatz in der Vogelweide statt.
Neben dem schönen Ambiente und dem gemeinsamen Musizieren auf höchstem Niveau freuen sich die Musiker:innen aber auch jedes Jahr auf die wunderbare Bewirtung durch unser Barteams, von dem sie verwöhnt werden. Herzlichen Dank!



Foto: Heinz Malzer

Open-Air-Blasmusikklänge am Kirchenplatz

Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt

Am Samstag, den 15. August feiern wir bei Schönwetter um 10 Uhr einen Wortgottesdienst im Pfarrgarten, bei Regen in der Kirche.
Zum Kräuterbüschelbinden am Freitag, den 14. August ab 18 Uhr laden wir alle sehr herzlich in den Pfarrgarten ein. Dafür nehmen wir auch gerne Kräuterspenden entgegen.



Foto: Andrzej Gorgol

Die geweihten Kräuterbüschel, die im Haus aufbewahrt werden, sind mit der Hoffnung auf Schutz im Alltag und auf Glück verbunden.

Spurensuche Das Markusevangelium

Am 1. Oktober um 19:30 Uhr starten wir mit einer neuen Bibelrunde, die einmal im Monat stattfinden wird.
Die Bibel ist ein Schatz – doch manchmal fällt es uns schwer, diesen Schatz auch zu heben. Denn oft sind die Texte nicht leicht verständlich und wirken manchmal fremd für uns – stammen sie doch aus einer anderen Zeit und Kultur. Doch wir wollen uns auf Spurensuche begeben und erforschen: Was hat die Bibel mit mir - ganz persönlich und konkret heute - zu tun?
Im Lesejahr B steht das Markusevangelium im Mittelpunkt. Daher werden wir uns bewusst mit diesem befassen.
Gemeinsam erkunden wir einmal im Monat einen Abschnitt aus dem Markusevangelium, klären gemeinsam Fragen und versuchen herauszufinden, was das alles für unser Leben bedeuten könnte. Dies gibt auch uns eine Möglichkeit, Gott und seine Geschichte mit den Menschen besser kennen zu lernen.
Egal ob du schon oft in der Bibel liest oder zum ersten Mal neugierig bist – hier geht es um gemeinsames Entdecken der Bibel. Du bist herzlich willkommen!

Stefanie Seiler / Seelsorgerin

Caritas-Haussammlung

Unter dem Motto „Mit dem Herzen sehen und helfen“ waren zwei Monate lang 22 Caritas-Haussammler:innen in unserem Pfarrgebiet unterwegs.
Herzlichen Dank für den Einsatz, allen voran unserem Diakon Josef Bernögger, der fast täglich von Wohnung zu Wohnung ging und um Spenden bat. Danke auch allen Spender:innen, die insgesamt € 22.011,95 gespendet haben.
Die Spenden der Haussammlung ermöglichen der Caritas, dass sie unbürokratisch und nachhaltig helfen kann: Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse für Strom und Heizung, beratende Gespräche, sichere Schlafplätze, medizinische Unterstützung und warmes Essen. Hilfe, die dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird, für Menschen in OÖ.

Ferien-Aushilfspriester



Die Urlaubsvertretung für unseren Pfarrvikar Niko Tomić wird in der Zeit von 6. - 26. Juli auch heuer wieder Rev. Fr. Thomas Adamu aus Nigeria übernehmen.
Viele Kirchenbesucher:innen kennen ihn noch von den vergangenen Jahren.
Wir wünschen ihm eine gute Zeit in unserer Pfarrgemeinde und viele nette Begegnungen!
Herzlich willkommen!



vfi
Oils for Life
Feine Öle aus Wels für Österreich und die Welt!
Du möchtest Teil eines krisensicheren, familiengeführten Unternehmens sein? Dir ist auch Nachhaltigkeit wichtig und unsere Umwelt nicht egal? Wenn du diese Fragen mit „ja“ beantworten kannst, dann haben wir sicher den richtigen Job für dich.
Schau bei unseren Stellenangeboten vorbei und bewirb Dich!
VFI GmbH, Vogelweiderstr. 71, 4600 Wels
Folge uns!
Ceres
OSOLIO fit4life
Kronen ÖL
FRIVISSA
BONA

Getauft wurden

Mateo Kljajić am 12. April
Viktoria Ilinović am 10. Mai
Samuel Winkler am 25. Mai
Marinella Martinović am 30. Mai
Ivano Zulj am 30. Mai

Unsere Verstorbenen

Alois Sageder (71 J.)
Janja Raguž (69 J.)
Friedrich Doppler (88 J.)
Friedrich Czeck (85 J.)
Margaretha Wegmann (95 J.)
Annemarie Wiesmayr (84 J.)
Elfriede Bayer (85 J.)
Hilde Mittermayr (83 J.)
Gertraud Rezabek (85 J.)
Margit Tuma (78 J.)

Endlich wieder Flohmarkt

Das höre ich von vielen, wenn wir bitten, sich die Zeit im September freizuhalten.

Warum ist der Flohmarkt unserer Pfarrgemeinde für viele so besonders?
Es ist ein großes Gemeinschaftsprojekt, da helfen Jung und Alt zusammen, da arbeiten kirchennahe und kirchenferne Menschen miteinander. Über die drei Wochen verteilt helfen ca. 300 Personen. Jede/r bringt ihre/seine Fähigkeiten ein.

Viele helfen mit, die großen Zelte aufzubauen und alles für die Infrastruktur bereitzustellen, andere kümmern sich um die Werbung, die Öffentlichkeitsarbeit, um alles Organisatorische.

Es wird gesammelt und sortiert, manche arbeiten gerne beim Gewand, andere bei den Büchern oder beim Geschirr. Elektrogeräte, Computer, Nähmaschinen und Fahrräder werden repariert, Schuhe und Taschen geputzt, Möbel aufgestellt, Antiquitäten werden geschätzt, Spielsachen, Sportsachen, Bilder, allerlei Krimskrams und besondere Schätze werden präsentiert.

Während der drei Wochen Vorbereitungszeit gibt es täglich für 40 – 50 Mitarbeiter:innen eine Jause um nach getaner Arbeit, bei netten Gesprächen, noch Gemeinschaft zu erleben. Danke auch den Frauen und Männern, die in dieser Zeit viele, viele Mehlspeisen backen.

Am Flohmarkt-Wochenende sorgt das Barteam für Speis und Trank für alle Besucher:innen und Mitarbeiter:innen.

Ja, da ist Leben pur bei uns in der Pfarrgemeinde, da gibt es Begegnungen mit vielen verschiedenen Menschen, da entsteht etwas Großartiges.
Und das alles für einen guten Zweck:

* für die Renovierung und Erhaltung unserer Pfarrgebäude
* und auch für Menschen in Not

Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen mitzutun.

Gabi Niederschick

Waren können ab Montag, den 7. September jederzeit am Pfarrplatz abgegeben werden.
Unter der Arkade sind Ihre Spenden vor den Wettereinflüssen gut geschützt.
Wir bitten Sie, nur Waren abzugeben, die ihren neuen Besitzer:innen noch Freude bereiten.
Mit Ihren Sachspenden tragen Sie wesentlich zum Erfolg unseres Flohmarktes bei!
Herzlichen Dank!

NICHT angenommen werden:

- Großmöbel (z.B. Einbauküchen oder -wohnzimmer, Wohnlandschaften)
- Es wird kein Ab- oder Aufbau seitens des Flohmarktteams vorgenommen.
- Röhrenfernseher und -monitore, Videokassetten, DVDs, Drucker
- Sondermüll, wie z.B. Autoreifen oder Altbatterien

Terminübersicht

Zeltaufbau Fr. 28. Aug. ab 13 Uhr
Mitarbeiter:innen-Infoabend Mi. 2. Sept. um 19 Uhr

Sammelbeginn
Mo. 7. Sept.

Vorverkauf
Mo. 14. - Fr. 18. Sept. 15 - 17 Uhr
Mo. 21. - Do. 24. Sept. 15 - 17 Uhr
Bücher, Kleidung, Geschirr, Bilder, Schuhe und Taschen

Flohmarkt
Sa. 26. Sept. 8 - 17 Uhr
So. 27. Sept. 9 - 14:30 Uhr
Das gesamte Sortiment ist verfügbar.
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Zeltabbau
Fr. 2. Okt. ab 13 Uhr



Gottesdienste

10. Juli
8:00 Uhr Schulschluss-Gottesdienst
der NMS 6
10:00 Uhr Schulschluss-Gottesdienst
des Gymnasiums der Franziskanerinnen

15. August - Maria Himmelfahrt
10:00 Uhr Wortgottesfeier
bei Schönwetter im Pfarrgarten
Kräuterbüschel binden:
am 14. August um 18:00 Uhr
Alle sind herzlich eingeladen.
Kräuterspenden nehmen wir gerne
entgegen.

14. September
09:00 Uhr Eröffnungs-Gottesdienst
des ISZ

15. September
10:00 Uhr Eröffnungs-Gottesdienst
des Gymnasiums der Franziskanerinnen

11. Oktober - Erntedankfest
10:00 Uhr Familiengottesdienst
mit anschl. Familienfrühschoppen

Unsere Gottesdienste

Dienstag	18:10 Uhr	Rosenkranzgebet
	19:00 Uhr	Eucharistief. + Anbetung
Mittwoch (einmal im Monat)	08:00 Uhr	Frauenmesse
Donnerstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19:00 Uhr	Eucharistief. + Anbetung
Samstag	19:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	10:00 Uhr	Eucharistiefeier / Wort-gottesfeier abwechselnd

Einmaliges

Jungscharlager
12. - 18. Juli in Neukirchen am Walde
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Kreativwoche
Mo. 20. bis Fr. 24. Juli
jeweils von 8:00 - 12:00 Uhr
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes
Mi. 12. Aug. von 15:30 - 20:30 Uhr
im Josefisaal

Flohmarkt
Sa. 26. Sept. von 8:00 - 17:00 Uhr
So. 27. Sept. von 9:00 - 14:30 Uhr
Vorverkauf
Mo. 14. - Fr. 18. Sept. und
Mo. 21. - Do. 24. Sept.
jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr

Jungscharstart
Sa. 3. Okt. um 14:00 Uhr

Kinderartikel-Flohmarkt
für Selbstverkäufer:innen
Sa. 17. Okt. von 8:00 - 12:00 Uhr

Musikoase
So. 18. Okt. um 19:00 Uhr in der Kirche

Regelmäßige Treffen

Schweigemeditation für Geübte
Mo. 6. Juli / 3. Aug. / 7. Sept. / 5. Okt.
von 09:00 - 11:00 Uhr in d. Turmkapelle
Mo. 21. Sept.
von 16:30 - 17:30 Uhr in d. Turmkapelle

The Chosen - Bibelgesprächsrunde
Mi. 1. + 15. + 29. Juli + 5. Aug.
7. + 14. + 21. Okt.
um 16:30 Uhr im Mariensaal

Bibelkreis - Spurensuche - NEU
Do. 1. Okt. um 19:30 Uhr
im Mariensaal

Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung
Di. 6. Okt. um 19:30 Uhr im Mariensaal

Senioren-Nachmittag
Mi. 7. Okt. Seniorenausflug

Start Wirbelsäulenturnen
mit Christine Spiesberger
ab Do. 8. Okt. um 9:00 Uhr
wöchentlich im Josefisaal
Teilnahme nur mit Anmeldung möglich

Pfarrcafé
nach den Sonntagsgottesdiensten

Venividi-Secondhand-Laden
jeden Mittwoch von 15:30 - 18:00 Uhr
im August und September geschlossen

Selbsthilfegruppe
der Anonymen Alkoholiker
jeden Dienstag von 18:00 - 19:30 Uhr
jeden Donnerstag von 19:00 - 21:00 Uhr



Sommerwünsche
Mi einilegn ins Gros
wann i ma denk
dass i des mechat
Wolkn schaun
di Erdn riachn
den Wind gspiarn
‘s Herz aufmochn
‘s Lebn zualossn
Tua‘s —
wei ned on an jedn tag
denkst da des war wos
und ned on an jedn Tog
konnst di auftoa — tiaf drin
so wias Bleami sei Bliah
auftuat
da muaß di scho
de Sunn locka
© Magdalena Froschauer-Schwarz

Pfarrbüro

Mo. + Di. + Do. + Fr. 08:00 - 11:30 Uhr
am Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Am Montag Vormittag und am Donnerstag Nachmittag in den Schulferien ist das Büro geschlossen.

Sozial-Stunden (CTK):
Dienstag und Freitag
jeweils von 09:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 07242/46581
pfarre.hlfamilie.wels@dioezese-linz.at
www.wels-heilige-familie.at